



19. Dezember 2012

## **Zwei Lehrstühle der EPFL im Wallis für das Gesundheitswesen**

Die Ankunft der EPFL im Wallis ist ein extrem vielversprechendes Projekt auf der Ebene des Gesundheitswesens und in Bezug auf das, was die Regierung aufzubauen gedenkt um der Bevölkerung im Wallis weiterhin den Zugang zu qualitativ hochstehenden Pflegeleistungen zu garantieren.

Der Kanton Wallis wird in der Tat zwei permanente Lehrstühle der EPFL beherbergen, die in der medizinischen Spitzenforschung tätig sind:

- ein Lehrstuhl in den Disziplinen der Neurowissenschaften und der Robotik, insbesondere in Verbindung mit der Westschweizer Rehaklinik der SUVA;
- ein Lehrstuhl am IRO - Institut de recherche en ophtalmologie (Institut für Ophtalmologie) – im Bereich der visuellen Rehabilitation.

Für das Wallis stellen diese Lehrstühle eine Chance dar, mit Arbeitsstellen mit einer hohen Wertschöpfung, Perspektiven auf vielversprechende Entdeckungen (Neuroprothesen, Behandlung von Augenerkrankungen), aber auch mit stimulierenden Ausbildungsgelegenheiten für die Studenten in einem Klima angekündigten Personalmangels im Gesundheitswesen.

## ***Der Aufbau eines Campus „Gesundheitswesen“ auf dem Areal des Spitals Sitten***

Parallel zur Einrichtung dieser zwei Lehrstühle hat der Staatsrat beschlossen, das Spital Wallis, in Zusammenarbeit mit der HES-SO, zu beauftragen, mittels eines Architekturwettbewerbs ein Projekt zur Realisierung des Campus „Gesundheitswesen“ auf dem Areal des Spitals Sitten einzuplanen.

Die Vereinigung der Studenten und der Forscher der HES, der EPFL, des IRO sowie der Fachpersonen des Gesundheitswesens des Spital Wallis und der Rehaklinik der SUVA an ein und demselben Standort wird ermöglichen Synergien zu schaffen.

Dieses Projekt Campus „Gesundheitswesen“ ergänzt auf beste Art und Weise die schon laufenden Projekte innerhalb des Spitals Wallis.

1. Einerseits kann es im Rahmen der Architekturarbeiten erfolgen, welche für die Anpassung der Infrastrukturen des Spitals Sitten notwendig sein werden. Diese wurden vorgesehen aufgrund des Staatsratsentscheides vom letzten März, die Studien hinsichtlich der somatischen Akutversorgung in Sitten zu konzentrieren, mit Nachbehandlungen in Siders und Martinach.



2. Andererseits wird es zur schon vorgesehenen Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen dem Spital Wallis und den Universitätsspitalern beitragen, insbesondere denjenigen von Genf, Lausanne und Bern.

Aus der Sicht der Walliser Gesundheitspolitik drängen sich solche Strategien der Zusammenarbeit zwischen unseren Pflege- und Ausbildungsinstitutionen mit ihren grossen Brüdern EPFL und den Universitätsspitalern als Weg zum Erfolg auf, damit im Wallis langfristig wertvolle Kompetenzen und qualitativ hochstehende Leistungen beibehalten werden können.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Im Rahmen der mit der EPFL unterzeichneten Konvention sieht der Staatsrat die Realisierung eines Investitionsprogrammes von ungefähr 335 Millionen Franken brutto vor. Im kommenden Jahr wird dem Parlament für die Gesamtheit des Projektes ein Rahmenkredit unterbreitet werden. Je nach Fortschritt der Arbeiten wird er in detaillierte Objektkredite unterteilt werden.

Der Kanton Wallis wird eine Summe von rund 35 Millionen bis 2014 für die Eröffnung der Lehrstühle der EPFL im Wallis investieren. Für ihr Funktionieren wird der Kanton 8,4 Millionen Franken während den sieben ersten Jahren und ungefähr 14 Millionen ab dem achten Jahr investieren.

Die Finanzierung der Investitionen dieses Grossprojektes wird zu einem späteren Zeitpunkt detailliert werden. Dabei werden den Beteiligungen Dritter (öffentliche Gemeinwesen sowie private Partner und Sponsoren) Rechnung getragen.

**Maurice Tornay**  
Staatsrat

***Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Staatsrat Maurice Tornay,  
Vorsteher des Departements für Finanzen, Institutionen und Gesundheit  
027 606 50 00***

